



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1674. November. vom 24. hujus. Num. 192. B.9.

1674

Anno 1674.

November.

1629

Extraordinaire

RELA



TIONES

vom 24 hujus.

Teutschland.

Hannover den 15. Novemb.

Mein Herr /



Am 11. dieses kam der Herr Feld-
Marschall Lieutenant Brans-
gel hieran / und ward alsofort
von dem Franckösischen Mini-
stro besucht / nachgehends aber
in der Fürstl Carosse zur Audienz aufge-
holet. Seine Fürstl. Durchl. lastet ihn
auff dero eigene Kosten / und aus dero Sil-
bern Service speisen / mit wenigem / es wi-
der

[Num. 192.]

B. 9.

der

berfährt ihm grosse Ehr. Er wird von
hinnen auff Zell gehen. Der Französische
Minister hält starck an / daß hiesige Völ-
cker auch mögen aufbrechen / welches / als
lem Vermuthen nach / critens geschehen
mögte. Graff Villedieu / und Monsieur Ulff-
spaar halten sich hier incognito auff.

Außführlicher Bericht / wie und welcher Ge-
statt der Lothringische Obrist Du Puy den Arriereban
auß der Provinz Anjou nahe bei Luneville in
Lothringen überfallen und ruiniret.

Nachdem der Herzog von Lothringen den 30. Octo-
ber auf gut befinden der Generalität / den Obri-
sten du Puy mit 700. Reutern in Lothringen com-
mandiret / um denen auß Lothringen nach der Turen-
nischen Armee gehenden Provision Wagen aufzu-
passen / sind dieselbe den 3. Novemb. zu St. Wilde auf-
gebrochen / und nach Martirch gangen / allda aber sich
gestellet / als ob sie wiederum zurück auf Dambach ge-
hen wolten / nachgehens aber in das Gebirge nach dem
Weilerthal gezogen / und von dar einige Mannschafft
zu recognosciren außgeschickt / welche denn bald wie-
derum zurück kommen / und Kundschafft gebracht / daß
von Nancy eine Convoy nebst 200. Wägen mit Mehl
auf Blamont unterwegs / und 700. Pferde vom Ar-
riereban aus Anjou zu Bianceynol stünden. Hier-
auf ist ermeldter Obrist alsobald aufgebrochen / und
die ganze Nacht bis an Badingweyler und Blomont
mar-

marschiret/den 7. dito die Convoy geschagen un̄ gleich
 darauf die gedachte Noblesse auch attaquirt un̄ ange-
 fallen. Der Hr. Baron de Mercy führte die Avant-
 garde/ und trieb alsobald die Franzöf. Hauptmacht zu-
 rück / und umringte dieselbe so geschwind daß fast nie-
 mand zu Pferde kömen noch in Battallie sich stellen
 könte. 200. reterirten sich auf den Kirchhof un̄ desen-
 dirten sich bey 2. Stunden lang / mit tapferer Resolu-
 tion/die übrigen aber flohen in die Häuser und Kreten-
 chementen/welche sie dergestalt wol angeleget/ daß ih-
 nen nicht wol beizukömen. Als aber der Kesi von den
 Lottringis. Völkern herbey kam/besetzten sie so fort al-
 le Ort wo man hineintömen könte/ etliche fielen in die
 Häuser / andere stiegen ab / und zwangen die auf dem
 Kirchhose/daß sie sich ergeben mußten/daß also in kur-
 zer Zeit dieser ganze Adel von 700. Pferden ruiniret/
 und gefangen worden / 150. sind gefangen / worunter
 der Marq. de Sable/ als welcher sie geführet/ und ihr
 Obr. gewesen/ die übrige aber /auffer etliche/ so sich mit
 der Flucht salviret/sind theils niedergemacht/ un̄ theils
 samt der Bagage verbrant worden. Dieser Scharmü-
 zel ist nur 5. Stunde von Nancy vorgangen / und hat
 gewehret von morgens 9. Uhr/bis Nachmittag um 1.
 Uhr/und kan man nicht anders sagen/ als daß sich die
 Franzosen tapfer gewehret. Auf Lottringer Seiten sind
 geblieben 14. Officirer / und etliche gemeine Knechte/
 worunter 3. Capit. / als Got/ Donot und Vallee. Der
 Baron de Mercy hat etliche Schuß bekömen/der Ob-
 liet. St. Croix ist aber tödl. verwundet. Die eroberte
 Beute wird 400000. Liures geschätzt/ welches Alles/
 samt einer schönen Grandarte eingebracht worden.

ista der gefangenen Frankösischen von Adel/
so jüngst durch des Herzogen Durchl. von
Lothringen Leuten eingebracht
worden.

Marq de Sable,	Laubinier.	Roche Tabutan.
Commendant.	De Broll.	Chevallerie.
Roulet.	De Loignau.	De Mondier.
Feu.	Dedereil Juonét.	De Courion.
urnier Saufilier	Montmort.	De la Durenlier.
Bitau, Capi-	De Valet du	Baucheve.
taine.	Fouier.	Les 3. Freres.
herel Bautru.	Le Febre,	Pied de Flou.
Marey.	Blanezy.	De La-Laune.
P. rty du Goule	De Lantinsu la	L'Espine.
Genis.	Chatignemy.	Charon.
Vedan.	De Busy.	De l'Offray.
Sale.	De Champagne le	De Bouiller.
r Brab.	Cadet.	De Blandot.
rdan.	Dillevaux à la	Laudonnier.
S. rissier.	Rouche.	Tigni Daubigni.
Rale.	Son Fils.	Des Roches.
illier.	Du Saussay.	Cherelles.
gnée.	De Rochel.	Du Chesau.
ange.	La Barre.	La Faille.
Brevil, Bri-	De Bregve.	Du Rinau.
gadier	Marlepart.	Dapcgni.
Pol Boig g	La Paumorel.	Baulien.
not.	De Grarges.	Du Boysfordeau.
stbanges.	De Chaumillon.	De Crifse.

Bigan

1670
Bigan
De V
Lind
De la
Colon
Mo
De V
Du M
Desu
Daver
De C
De C
Marv
De la
De Pi
De Jo
Du
de la
mo
Chaleg
La Gra
Guise.
Bonlet
vien
Alexis
Bar
la B
No

1674.

November.

1633

Bigu.	Freye Sr. de Mil-	Magnen.
De Verexy.	pied.	L' Enfant.
Linderaudis.	de la Sogne.	Bertaudiere.
De la Vaux.	Le Gras de Lan-	Depagnac Ri-
Colombiere de	gardier.	ch. audau.
Mornay.	de Viller.	de Termes Chang-
De V-ranne.	Sorignier.	ne.
Du Magny.	de Vendela.	de Soison Voinelle.
Desubier.	Haxar de la Per-	Faurreau de la
Davene.	riere.	Suzaudiere.
De Courtian.	de la Haye de	de Goudeau.
De Champagne.	Mont gazon.	de Rime corre.
Marvier du Fey.	de la Belliere.	Bauchefne.
De la Rongerie.	du Duet du Tul-	Bazin de la Mai-
De Piare.	lier.	cbe.
De Joufflionere	Le Quay du Tail-	du Bat de la Da-
Du Verdier.	leal.	vicro.
de la Villa Ar-	Drogne.	Sebinau.
mois.	de Boulart.	de Soyaours.
Chalegni.	de Guery de Cus-	des Granges.
La Grange Danse.	signi.	de la Perme.
Guise.	de Renardeux de	de Reray Bergesse.
Bonlet de la Ri-	Chazelle.	Le Chevallier du
viere.	Primodelle de	Plesfis Belliere,
Alexis Quatre	Goulan.	Cornet.
Barbe, Sr. de	de Charge de la	du Brecy.
la Rousardiere	Mardiere.	de la Roche.

Noch 25. dero Nahmen mir noch unbekant sind.

Aus

1634

1534

November.

Aus der Allirten Haupt-Quartier Blichz
heim/ vom 14. Novembris.

Unsere Parteyen / so häufig außgeschickt werden /
kommen allemahl mit Sieg und Beute wieder ; vor
einigen Tagen hat der Ehr- Brandenburgische Obr.
Leutenant Henning des Marschall de Crequy Baga-
ge / welche mit einer starken Convoy zurück nach
Frankreich g. wolt / in den Bergen bey Elsfazabern
angeruffen / die Convoy geschlagen / und 6. sehr reich
beladene Maul- Esel / worauf alles Silbergeschirr des
gedachten Marschallen / wie auch seine Bettre und an-
dere kostbare Sachen gewesen / davon gebracht / und
hätte er mit dieser Attaque noch eine Viereistunde an-
gehalten / würde er den gedachten Marschall selber /
und alle dessen übrige Bagage so noch in 8. Maul- Esel
bestanden / bekommen haben : Kurz darauf ist der
Obriste Lieutenant Sydow außgewesen / welcher eine
Französische Partey von 100. Mann geschlagen / 12.
darvon niedergemacht / und 48 Gefangene eingebracht /
worunter ein Marquis de Bellebrun / so Rittmeister
gewesen. Es kommen der Gefangenen so viele / daß
man nicht weiß / wo man sie alle lassen soll. Weiter
auch Seine Ehr- Fürstl. Durchleuchtigkeit zu Bran-
denburg erfahren / daß die Franzosen aus Brysach ei-
nen Capitain nach der Stadt Dann im Ober- Elsas / so
ein grosser Paß nach Burgundien ist / und den Fran-
zosen zugehörig / geschickt / welcher sich bemühet eine
Besatzung darinn zu formiren / und den Ort zu defendi-
ren / haben Sie so fort den Obristen Flemming mit

1000,

1000. Mußquetierern dahin geschickt / wie derselbe aber der Stadt genahet / haben ihm die Bürger einen Capuciner Mönch entgegen geschickt / welcher der Stadt halber capituliret / und dieselbe mit Aufbedingung der Freyheit ihrer Privilegien übergeben. Der Captain hat begehret / sichet wieder nach Brysach begleitet zu werden / welches ihm aber vom Obristen Flemming abgeschlagen worden / und hat er sich auff Discretion ergeben müssen: Kurz darauff hat die Stadt Seunheim / so ebenmäßig Franckösisch / gedachten Herrn Obristen Flemming die Schlüssel entgegen geschicket / also / daß das ganze Ober Elsas und Sundgau nunmehr zu der Allirten Devotion / und dörfte in kurzem von etwas considerables zu vermachten seyn. Der Arriere-Bann / so bey Monsieur de Turenne gewesen / ist aus dem Lager sehr mißvergnüget wieder zurück nach Franckreich ganger.

Rheinstrohm vom 21. Novembris.

Das Thur-Pälzische See-Haus am Ludwigs-See hat ine Franckösische Partey aus Philippsburg in Brand gesteckt. Bey Metz wird ein Corpus von 20000. Franzosen formiret. Die Garnison zu Trier haben die Franzosen mit 2000. Mann verstärcket / auch bey 200. Ochsen hineingebracht. Der Herzog von Lothringen hat alle Franckösische gefangen bekommenne Edelleute / bis 30. nahe / auff ihre Parole gehen lassen.

Aus der Kaiserlichen Armee im Türkischen hat man / daß als sie vor Sanct Dinant kommen / in
Men-

Meynung auff gegebene Parole eingelassen zu werden / sie zur Antwort bekommen haben / daß die Bürgerſchafft rebelliret / und daher der Gouverneur ſein Parole nicht halten könnte / ſie wolten aber wie Lüttich und alſo Neutral ſeyn. Es ſind 15. Bataillon darin gekommen / und weiln ſich der Ort widerſet / als iſt die ganze Armee dahin im March begriffen ; dörffte es ihnen alſo übel ergehen. Von Huy wird auch untermſchiedlich berichtet / und glaubt man noch nicht / daß ſelbige Kayſerl. Garniſon eingenommen habe.

Spanien.

Madrid vom 10. Nov.

Man iſt allhier nicht recht wol damit zu frieden / daß Monſ. Tromp mit ſeiner Floote wiederumb nach Holland kehre.

Brüſſel vom 24. Nov.

Der Herr Graff Monteren wird allhier nicht verbleiben / doch vermeinet man / daß er innerhalb etliche Monathen noch nicht verreifen werde. Duc de Villa Hermoſa hat die größte Hoffnung dem Herrn Monteren zu ſuccediren.

Aus dem Appendice ein mehrers.